

Inhalt

Einleitung	11
----------------------	----

Erstes Kapitel *Die historische Familienforschung*

A. Die internationale Forschung zur Geschichte der westlichen Familie	17
a) Die demographische Betrachtungsweise	17
b) Der „Gefühls“-Ansatz	22
c) Die ökonomische Betrachtungsweise	24
B. Die Forschung zur Geschichte der Familie in Deutschland und Österreich	27
a) Die demographische Betrachtungsweise	28
b) Der „Gefühls“-Ansatz	30
c) Die ökonomische Betrachtungsweise	33

Zweites Kapitel *Ehe und Familie als Institutionen:* *Der rechtliche Rahmen der Familie*

Einleitung	37
A. Allgemeines über Ehe und Familie	45
2.1 Das Allgemeine Landrecht für die preußischen Staaten, ALR (1794)	45
2.2 Die Weimarer Verfassung (1919)	45
2.3 Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (1949)	45
2.4 Die Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik (1949)	46
B. Eheschließung	47
2.5 ALR (1794)	47
2.6 Gesetz über die Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Eheschließung (1868)	48
2.7 Reichspersonenstandsgesetz (1875)	48
2.8 Das Bürgerliche Gesetzbuch, BGB (1900)	49
2.9 Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre (1935)	49

C. Verhältnisse zwischen Ehepartnern	50
2.10 ALR (1794)	50
2.11 BGB (1900)	51
2.12 BGB (1980)	53
D. Verhältnisse zwischen Eltern und Kindern	55
2.13 ALR (1794)	55
2.14 BGB (1900)	58
2.15 Reichsjugendwohlfahrtsgesetz (1922)	59
2.16 BGB (1980)	59
E. Verhältnisse zwischen Verwandten	61
2.17 ALR (1794)	61
2.18 BGB (1900)	61

Drittes Kapitel

Statistik zur Struktur der Familie

Einleitung	63
A. Familienbestand	69
3.1 Bevölkerung nach Altersgruppen 1816–1978	69
3.2 Geschlechtsproportionen nach Altersgruppen 1816–1978	71
3.3 Bevölkerung über 15 Jahre nach Familienstand 1810–1970	72
B. Bildung, Wachstum und Auflösung der Familie	73
3.4 Eheschließungen 1816–1980	73
3.5 Eheschließungen nach dem vorherigen Familienstand der Ehegatten 1871–1976	75
3.6 Eheschließungen nach der Konfession der Ehegatten 1871–1976	77
3.7 Durchschnittliches Heiratsalter nach dem vorherigen Familienstand der Ehegatten 1911–1978	78
3.8 Heiratsalter und Ehedauer in Anhausen, Bayern, 17.–20. Jh.	79
3.9 Durchschnittliches Heiratsalter nach Beruf der Eheschließenden 1881–86 und 1934	80
3.10 Durchschnittliches Heiratsalter nach Herkunftsschichten (Erstehen) 1831–1911	82
3.11 Heiratschancen nach Beruf des Ehemannes und des Brautvaters 1880–1911 und 1971	84
3.12 Ehelösungen durch den Tod eines Partners 1871–1979	86
3.13 Ehescheidungen 1836–1975	87
3.14 Ehedauer der durch Tod gelösten Ehen 1875–1976	88
3.15 Ehedauer der durch Scheidung gelösten Ehen 1891–1976	90
3.16 Geschiedene Ehen nach der Kinderzahl 1891–1976	91
3.17 Ehescheidungen in Bayern nach Klägern und Schuldigkeit 1911–1966	92
3.18 Lebendgeborene 1816–1980	93
3.19 Allgemeine Fruchtbarkeitsziffern 1816–1978	94

3.20	Regionale allgemeine Fruchtbarkeitsziffern in Preußen 1816–1939	95
3.21	Eheliche Fruchtbarkeitsziffern 1866–1979	96
	Eheliche Fruchtbarkeit im Deutschen Reich 1869–1873 (<i>Abb. 3.1</i>)	97
	Eheliche Fruchtbarkeit im Deutschen Reich 1898–1902 (<i>Abb. 3.2</i>)	98
	Eheliche Fruchtbarkeit im Deutschen Reich 1931–1935 (<i>Abb. 3.3</i>)	98
	Eheliche Fruchtbarkeit im Deutschen Reich: Datierung eines zehnprom- zentigen Rückgangs (<i>Abb. 3.4</i>)	99
3.22	Eheliche Fruchtbarkeit in Bayern nach Beruf und Berufsstellung der verheirateten Männer 1925	100
3.23	Zahl der Lebendgeborenen pro Ehe 1899–1971	101
3.24	Geborene nach der Geburtenfolge 1873–1976	102
3.25	Durchschnittliche Zahl der Lebendgeborenen pro Ehe in verschiedenen Sozialschichten in Niedersachsen Ende des 18. Jahrhunderts bis 1939	103
3.26	Durchschnittliche Geburtenzahl pro Ehe in verschiedenen Berufsgrup- pen im Deutschen Reich vom Ende des 19. Jahrhunderts bis 1939	104
	Medianwerte der vorhandenen, der gewünschten bzw. erwarteten und der individuell für ideal gehaltenen Kinderzahl in der Bundesrepublik Deutschland 1969 (<i>Abb. 3.5</i>)	105
3.27	Kinder im ersten Ehejahr 1911–1976	107
3.28	Unehelich Geborene 1816–1980	109
	Uneheliche Fruchtbarkeit im Deutschen Reich 1898–1902 (<i>Abb. 3.6</i>)	110
3.29	Uneheliche Mütter nach Berufen 1910, 1926, 1955	111
3.30	Legitimierungen von unehelichen Kindern 1836–1965	112
3.31	Registrierte Prostituierte in Berlin 1872–1924	113
3.32	Schwangerschaftsabbrüche 19.–20. Jahrhundert	115
3.33	Sterbefälle 1816–1980	116
3.34	Lebenserwartung nach Altersstufen und Geschlecht 1816–1978	117
3.35	Säuglingssterblichkeit nach Legitimität 1816–1978	120
3.36	Säuglingssterblichkeit in Preußen nach der sozialen Stellung der Eltern 1877–1913	122
	Bio-sozialer Lebenszyklus verheirateter Frauen 17.–20. Jahrhundert (<i>Abb. 3.7</i>)	123

C. Familie und Haushalt 125

3.37	Durchschnittliche Haushaltsgröße 1801–1980	125
3.38	Einzelhaushalte 1871–1980	126
3.39	Haushaltskonstellationen in ausgewählten Gebieten 17.–20. Jahr- hundert	127
3.40	Haushaltskonstellationen in Graz nach Berufsstellung des Haushalts- vorstandes 1857 und 1900	130
3.41	Soziale Gliederung der Haushaltsmitglieder in ausgewählten Städten 1857–1910	131
3.42	Haushaltstypen im Deutschen Reich bzw. in der Bundesrepublik Deutschland 1910–1970	132
3.43	Familien und Haushalte im Deutschen Reich nach dem Beruf des Vorstandes 1925	133
3.44	Familien im Deutschen Reich nach dem Beruf des Familienvorstan- des und der Zahl der mitwohnenden Kinder unter 16 Jahren 1933	135
3.45	Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland nach dem Beruf des Haushaltsvorstandes 1970	137

3.46	Zusammenlebende Ehepaare in der Bundesrepublik Deutschland nach Berufsstellung des Mannes, Erwerbstätigkeit der Frau und Anzahl der mitwohnenden Kinder unter 18 Jahren 1970	139
	Stellung im Haushalt in Graz nach Alter 1857 und 1900: Männer (Abb. 3.8)	140
	Stellung im Haushalt in Graz nach Alter 1857 und 1900: Frauen (Abb. 3.9)	142
3.47	Wohnsituationen alter Menschen 1857–1963	144
3.48	Wohnungsgröße und Haushaltszusammensetzung in Berlin 1875	145
3.49	Wohnungsgröße nach Beruf des Haushaltsvorstandes 1895 und 1910	147
	Wohnungsversorgung der Familie in der Bundesrepublik Deutschland 1972 (Abb. 3.10)	148
3.50	Die Schnelligkeit des Wohnungswechsels in Großstädten 1885 und 1905	149
D. Arbeit und Konsum in der Familie		150
3.51	Erwerbstätigkeit 1882–1980	150
3.52	Häusliche Dienstboten 1871–1980	152
3.53	Verheiratetenquote nach Berufsgruppen 1882–1970	154
3.54	Erwerbstätigkeit verheirateter Frauen nach Altersgruppen 1882–1977	156
3.55	Hauptmotive für außerhäusliche Arbeit von Müttern 1899	157
3.56	Beruf der Ehemänner der in den Fabriken arbeitenden Frauen 1899	159
3.57	Hauptmotive für außerhäusliche Arbeit von Müttern 1956/57	161
3.58	Kinderarbeit im Deutschen Reich 1882–1933	162
3.59	Haushaltsrechnungen von Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenfamilien im Deutschen Reich 1907/08	163
3.60	Haushaltsrechnungen von Arbeitnehmerfamilien in der Bundesrepublik Deutschland 1950/51	166
3.61	Haushaltsrechnungen von Arbeitnehmerfamilien in der Bundesrepublik Deutschland 1978	167
3.62	Arbeitszeitaufwendung für die gesamte Hausarbeit und für Familienpflege nach der Kinderzahl 1974	168
3.63	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1962 und 1978	169
E. Familie und Gesellschaft		171
3.64	Die Beaufsichtigung von Kindern während der Abwesenheit der außerhäuslich berufstätigen Mutter 1899	171
3.65	Die Beaufsichtigung von Kindern während der Abwesenheit der außerhäuslich berufstätigen Mutter 1956/57	173
3.66	Prozentverteilung der männlichen Bevölkerung in Preußen nach Anzahl der vollendeten Schuljahre, einzelne Jahrgangsgruppen 1800–1900	175
3.67	Staatliche Jugendhilfe 1927/28–1979	176
3.68	Staatliches Sozialversicherungswesen 1891–1970	177
3.69	Kollektive Leistungen der öffentlichen Hand und der Wohlfahrtsverbände an Familien und Kinder 1974	178

Viertes Kapitel Zeugnisse zum Familienleben

Einleitung	179
A. Bäuerliches Familienleben	185
4.1 Der Hofgedanke als gestaltende Kraft: Aussage eines schlesischen Bauern 1929	185
4.2 Hofübergabe als Mittel der Alters- und Kinderversorgung	189
4.3 Hofübergabe und Generationenkonflikt	192
4.4 Zwei bäuerliche Haushalte Ende der 20er Jahre dieses Jahrhunderts	195
4.5 Verbürgerlichungstendenzen	198
B. Proletarisches Familienleben	201
4.6 Vielfältigkeit des Arbeiterfamiliendaseins	201
4.7 Knappheit und Unsicherheit der materiellen Existenz als dauerhaftes Leitmotiv	208
4.8 Wohnungsverhältnisse: die eingeeengte Häuslichkeit	216
4.9 Kinderreichtum und Familienplanung	220
4.10 Versorgung von Familienmitgliedern	225
C. Bürgerliches Familienleben	230
4.11 Wohn- und Lebensstil	230
4.12 Partnerwahl: „Die Ehe als Versorgungsanstalt“ (A. Bebel)	242
4.13 Innerfamiliäre Beziehungen	249
4.14 Sexualverhalten und Familienplanung	253
4.15 Versorgung von Familienmitgliedern	256
4.16 Verklärung der Familie als Refugium	260

Anhang

Abkürzungsverzeichnis	263
Quellen- und Literaturverzeichnis	265
Zitierte Quellen	265
Weiterführende Literatur	269
1. Bibliographien	269
2. Zeitschriften	269
3. Untersuchungen	269